

## Mosambik: Beira – „eine Insel im Ozean“

Das Farmland – mehr Binnensee als Felder. Nur Luftaufnahmen können das Ausmaß der Überflutungen und den durch Zyklon „Idai“ angerichteten Schaden ermessen. 3000km<sup>2</sup> sollen unter Wasser stehen; die Pegel steigen noch. Die Flüsse Pungwe und Buzi bringen weitere Wassermassen. Der Buzi bildete einen 125 km langen und 11 Meter tiefen See. Die Zahl der Opfer, der Vermissten und der von Hunger und Krankheit Bedrohten wächst ständig. Noch immer harren Menschen auf Dächern aus oder klammern sich an Bäume, die ihnen Schlangen und andere Wildtiere streitig machen, und warten auf Rettung. Hilfe läuft langsam an, doch die Bergungsarbeiten sind extrem schwierig, weil fast alles von der Luft aus geschieht. WMO hat „Idai“ als eine der größten Wetterkatastrophen in der südlichen Hemisphäre eingestuft. 22.03.2019

## Nigeria: 8-jähriges Schachgenie begeistert USA

Tanitoluwa Adewumi floh in 2017 mit seinen Eltern vor dem Terror von Boko Haram und lebt in einer Obdachlosen-Unterkunft in New York. Das Schachspiel brachte ihm ein Lehrer seiner Grundschule bei – an einem Nachmittag. Tani konnte dem Schachclub beitreten und an den Meisterschaften teilnehmen. Der Kleine, der mit seinen Zügen selbst Erwachsene überrascht, konnte eine Trophäe, fast so groß wie er selbst, mit nach Hause nehmen. Die Künstlerin Camila Cabello überwies dem Schachmeister von New York 10.000\$, und eine eingerichtete Spendenaktion brachte 180.000\$ für eine Wohnung für Tanis Familie. 22.03.2019

## Kamerun: Ordenspriester ermordet

Der 48-jährige Kapuzinerpater Toussaint Zoumaldé wurde in der Nacht auf Mittwoch von unbekanntem Tätern mit einer Stichwaffe getötet. Er stammt aus Zentralafrika und war auf der Rückreise zu seinem Einsatzort im Tschad. P. Toussaint war als langjähriger Journalist und Musiker bekannt. Im Nachbarland Nigeria wurde auch die Leiche eines kürzlich entführten Pfarrers gefunden. 22.03.2019

## Algerien: Proteste gehen weiter

Es ist nicht genug, dass Präsident Bouteflika nicht mehr antritt; er soll sofort verschwinden und den Weg für eine neue Regierung frei machen. Die Verschiebung der für den 18. April angesetzten Wahlen ist für die Demonstranten unannehmbar. Sie wollen keine weiteren Intrigen sondern ein freies, demokratisches Algerien. Doch der Machtanspruch der Armee und der Nationalen Befreiungsfront ist nicht so leicht zu brechen. 21.03.2019

## Burundi: Teenager in Haft

Drei Mädchen wurden letzte Woche verhaftet und warten auf ein Gerichtsverfahren, nachdem sie in

ihren Lehrbüchern auf das Bild von Präsident Nkurunziza gekritzelt und so den Staatschef beleidigt hatten. Ihnen drohen fünf Jahre Haft. HRW mahnt, dass die Behörden Kriminellen nachgehen sollten statt Schüler für Doodles einzusperren. 21.03.2019

## Die Söldner kommen zurück

Der UN-Generalsekretär Guterres warnte vor dem Sicherheitsrat, dass die Zahl der Söldner in Afrikas Krisengebieten sprunghaft angestiegen ist und dass ihre Präsenz Konflikte oft noch verschlimmert. Die neuen Söldner sind meist Afrikaner, alte Kämpfer von Gaddafi, weiße Ex-Spezialisten aus Südafrika und russische Söldner, die im Sudan und in Zentralafrika Sicherheitskräfte ausbilden. Neben politischen verfolgen sie auch wirtschaftliche Ziele: Kontrolle der Bodenschätze. Auch Drogenhändler brauchen Söldner, um die Schmuggelroute von Südamerika durch ganz Westafrika nach Europa zu sichern... 20.03.2019

## Rep. Zentralafrika: Der Kardinal und der Imam

Der Erzbischof von Bangui, Kardinal Nzapalainga, und Imam Kobine Layama bemühen sich gemeinsam um Frieden im Land. Sie fordern, dass die Politik aufhören muss, die Religion zu instrumentalisieren. Auch sollen alle Waffenverkäufe enden. In Berlin haben sie für ein interreligiöses Friedensprojekt geworben. Sie wollen ein „Haus des Friedens“ errichten, wo sich alle in gegenseitigem Respekt begegnen können. Das Haus soll auch die Geschichte festhalten, was vorhergehende Generationen geleistet und gelitten haben... 20.03.2019

## Südsudan: Besuche reichen nicht

Präsident Salva Kiir, katholischer Kirchgänger, wurde am Samstag von Papst Franziskus im Vatikan empfangen. Es ging um die endgültige Lösung der Konflikte, die Rückkehr der Flüchtlinge und den Beitrag der Kirche zur Festigung des Friedensvertrags. Viele hoffen auf größere Stabilität nach der Audienz... Papst Franziskus bekräftigte seinen Wunsch, in den Südsudan zu reisen... 18.03.2019

## Südafrika: Guter Samariter attackiert

Als Samora Mangesi, ein Moderator von SABC, ausgestiegen war, um einer Gruppe Weißer zu helfen, deren Auto sich überschlagen hatte, wurde er von schwarzen Mitbürgern beschimpft und bewusstlos geschlagen. Sein Gesicht war von Wunden entstellt und sein Körper wies Spuren von Fußtritten auf. Die Nachricht löste eine Welle der Wut in den sozialen Medien aus. 18.03.2019

## Weitere Nachrichten der Woche

[Kenia: Hunger in Turkana](#)

[DR Kongo: Güterzugunglück fordert 34 Tote](#)

[Südafrika: Heilsame Erfahrung Präsident als Pendler](#)

[„Dein Tag für Afrika“](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.